

## Medienmitteilung

| Thema          | Nationalratswahlen: Vertreter der Grünliberalen Partei See/Gaster  |
|----------------|--|
| Für Rückfragen | Hans Kluger +41 79 402 9266  |
| Absender       | Grünliberale Partei, Wahlbezirk See Gaster<br>E-mail: <a href="mailto:info@glp-rj.ch">info@glp-rj.ch</a> |
| Datum          | 9.5.2011   |

### Ergänzung zur Medienmitteilung „Wahlliste der Grünliberalen Partei des Kantons St.Gallen für die Nationalratswahlen vom 23. Oktober 2011“

\*\*\* Bitte beachten Sie auch die Medienmitteilung der Kantonalpartei und die Kandidatenprofile im Anhang \*\*\*

### „Zwei Vertreter der Grünliberalen See-Gaster kandidieren für den Nationalrat“

Auf der heute veröffentlichten Wahlliste (siehe Anhang) der Grünliberalen Partei für die Nationalratswahlen ist der Wahlbezirk See-Gaster mit zwei Kandidaten vertreten. Damit unterstreicht die Partei die Bedeutung des Lebens- und Wirtschaftsraums See-Gaster für den Gesamtkanton. „Die Doppelvertretung des Wahlbezirks auf der grünliberalen Liste ist ein wichtiges Zeichen, denn in der Politik des Kantons St. Gallen geht das Linthgebiet oft unter“ ist Parteipräsident Hans Kluger überzeugt.

Die Kandidaten sind:

- **Hans Kluger** (Rapperswil-Jona) hat die Grünliberale Partei im Wahlbezirk und in der Stadt Rapperswil-Jona mitbegründet und ist seit 2007 deren Präsident. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Bildungspolitik, da der „Brainpower“ die wichtigste Ressource der Schweiz ist.
- **Nils Rickert** (Rapperswil-Jona) ist ein politischer Wiedereinsteiger. Er war zwischen 1997 und 2000 Mitglied im Kantonsparlament. Der Unternehmer und Organisationsberater setzt sich besonders für eine grundlegende ökologische Steuerreform ein, die von den Grünliberalen mit der Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“ gefordert wird.

Der Wahlkampf der Partei wird vor allem auf den Dialog mit der Bevölkerung setzen. So sind in verschiedenen Teilen des Wahlbezirks Standaktionen und Veranstaltungen geplant. „Wir haben nicht das Wahlbudget der alt eingesessenen Parteien, werden dies aber mit persönlichem Engagement wettmachen“ betont Nils Rickert.

Anhang:

- Kandidatenprofile von Hans Kluger und Nils Rickert
- Medienmitteilung der Kantonalpartei

## Kluger, Hans

|                   |                            |
|-------------------|----------------------------|
| Wohnort:          | Rapperswil-Jona            |
| Alter             | 1971                       |
| Ausbildung        | Wirtschaftsinformatiker HF |
| Heutige Tätigkeit | IT-Leiter                  |
| Telefonnummer     | 079 402 92 66              |



Hans Kluger, 40 Jahre alt, geschieden, Vater von zwei Kindern. Ausbildung als Wirtschaftsinformatiker HF, tätig als IT-Leiter. Hobbies: Politik, Garten, Sport.

Eines meiner grössten Anliegen ist die Bildungspolitik. Als rohstoffarmes Land ist Brainpower eine der wichtigsten Ressourcen der Schweiz. Bildung bzw. Weiterbildung soll für alle möglich sein, es gilt, hier neue Pfade zu beschreiten und das Bildungssystem zu optimieren.

Energie- und Verkehrspolitik sind weitere Themen, die mich sehr stark interessieren.

Heute noch eine Randnotiz, aber wohl bald im Fokus der breiten Öffentlichkeit: Die Thematik Frau-Mann. Hier tut sich ein sehr weites Feld auf, es gilt, bestehende Gesetze an die Realität anzupassen. Beispiel: Scheidungsrecht. Es bestehen gravierende Ungleichgewichte bei der Förderung der beiden Geschlechter.

Ich habe mich für die Wahlliste aufstellen lassen, um meinem Wahlkreis Gaster-See eine Stimme zu geben. Das Linthgebiet geht im Kanton St. Gallen oft vergessen, obwohl es einen sehr grossen Teil der Wirtschaftsleistung des Kantons erbringt. Auch haben wir in der nächsten Zukunft grosse verkehrspolitische Aufgaben zu lösen. Hier braucht es Stimmen und Gedanken von ennet dem Ricken. Die Aufbauarbeit der vergangenen Jahre soll nun Früchte tragen, die GLP ihren ersten St. Galler Nationalratssitz holen. Dafür setze ich mich ein in unserem Wahlkampfteam. Gemäss dem Motto: One team, one spirit!

Als Mitbegründer der GLP Rapperswil-Jona hat mich von Anfang an die Mischung aus ökologischen Themen und einer liberalen Sicht auf die Wirtschaft und die Gesellschaft überzeugt. Dafür setze ich mich mit Herzblut ein.

## Rickert, Nils

|               |   |
|---------------|---|
| Wohnort:      | Rapperswil-Jona   |
| Jahrgang      | 1973  |
| Familienstand | Konkubinät  |
| Ausbildung    | Betriebswirtschaft (lic.oec.HSG) und Kommunikation (Executive MSc/Lugano) |
| Tätigkeit     | Unternehmer, Organisationsberater, Dozent                                 |
| Telefonnummer | 078 899 44 96   |



### Zur Person

Ich bin ein **ökologisch und sozial engagierter Unternehmer**. Nach ersten beruflichen Erfahrungen im Personalmanagement (Hilti AG) und als Geschäftsführer eines internationalen NGOs im Bildungswesen gründete ich 2003 die Enzaim Communications AG. Das Unternehmen beschäftigt heute sechs Mitarbeitende und ist auf Beratung im Bereich Organisationsentwicklung spezialisiert. Unternehmer zu sein verstehe ich auch als gesellschaftliche Verpflichtung: Wir zahlen gleiche Löhne für Frauen und Männer, bieten attraktive Teilzeit-Stellen und bemühen uns aktiv darum, die ökologische Belastung der Geschäftstätigkeit zu minimieren. Ich leiste zudem regelmässig unentgeltliche Beratungstage für NGOs und bin an zwei Bildungsinstitutionen als Dozent und Prüfungsexperte tätig.

Das Engagement bei den Grünliberalen ist für mich ein **politischer Wiedereinstieg**. Von 1998-2000 war ich für den LdU Mitglied des Grossen Rats und dort u.a. in der Staatswirtschaftlichen Kommission. Nach dem Aufbau meines Unternehmens ist es mir ein Anliegen, meine Erfahrungen konstruktiv bei der Erarbeitung von Lösungen für die dringlichen politischen Probleme einzubringen.

### Politische Hauptinteressen und Fachgebiete

Mein politisches Hauptanliegen ist eine **grundlegende ökologische Steuerreform**. Statt der Arbeitsleistung („Mehrwert“) sollte die Energie besteuert werden. Ich bin überzeugt, dass die Schweiz mit einer solchen Umstellung starke wirtschaftliche Impulse, insbesondere im Bereich der so genannten „Cleantech“-Industrien erreichen kann. Zudem kann sie die Wirtschaft und besonders die KMU administrativ entlasten.

Gesellschaftspolitisch ist für mich vor allem die **Beseitigung von Diskriminierungen** ein Anliegen. Beim Adoptionsrecht und der Fortpflanzungsmedizin sollen gleichgeschlechtliche Paare nicht weiter ausgegrenzt werden. Zudem ist es dringend an der Zeit die Benachteiligung von verheirateten Paaren und eingetragenen Partnerschaften beim Steuerrecht abzuschaffen.

Als Dozent ist mir die **Bildungspolitik**, insbesondere die Qualitätssicherung auf Stufe Fachhochschulen/Universitäten und im Weiterbildungsbereich (CAS/MAS) wichtig. Nachdem durch die Bologna-Reform ein enormer Veränderungsschub stattgefunden hat, gilt es nun, die Angebote zu konsolidieren und die Qualität zu steigern.

Als Berater habe ich vertiefte Einblicke in das Funktionieren von Verwaltungseinheiten und in Fragen der **wirkungsorientierten Verwaltungsführung** erhalten, die für die parlamentarische Arbeit von grossem Nutzen sind.

## Medienmitteilung

| Thema          | Vorstellung unserer Wahlliste   |
|----------------|---|
| Für Rückfragen | Martin Wicki, Mobile +41 78 748 79 82   |
| Absender       | Grünliberale Partei (glp) Kanton St.Gallen, 9000 St.Gallen<br>Telefon +41 76 534 64 73<br>eMail <a href="mailto:info@glp-sg.ch">info@glp-sg.ch</a> , <a href="http://www.glp-sg.ch">www.glp-sg.ch</a> |
| Datum          | 8.5.2011  |

**Medienkonferenz „Wahlliste der Grünliberalen Partei des Kantons St.Gallen für die Nationalratswahlen vom 23. Oktober 2011“**

### **„Grünliberale Partei strebt mit attraktiver Liste einen Nationalratsitz an“**

#### **Wahlaussichten**

Die neuesten Erfolge in BL, ZH und LU zeigen, dass die Grünliberalen die Zeichen der Zeit seit längerem erkannt haben und nun für ihre konsistente Politik, insbesondere auch in der Energie-Frage, belohnt werden. Es ist zu hoffen, dass dies auch bei den bevorstehenden Nationalratswahlen im Kanton St. Gallen der Fall ist. Die Grünliberalen streben deshalb einen St. Galler Sitz im Nationalrat an.

Die die Parteilarbeit der Grünliberalen charakterisierende Verbindung von Umwelthanliegen und Wirtschaft ist nachhaltig und entspricht insbesondere den Bedürfnissen des Mittelstandes. Zu Nachhaltigkeit gehört eine gesunde Umwelt, ein langfristig ausgeglichener Staatshaushalt und soziale Sicherheit auch für zukünftige Generationen. Je länger je mehr wird weiten Teilen der Bevölkerung bewusst, dass Wachstum an Grenzen stösst. Es gibt nur eine Erde, und auch die Bäume wachsen nicht in den Himmel. Es braucht qualitatives an Stelle von quantitativem Wachstum.

In diesem Sinne verstehen sich die Grünliberalen als eine politische Lobby für den arbeitenden Mittelstand, der vom Staat und seinen Institutionen vermehrt zur Kasse gebeten wird und dessen Lebensstandard sich in den letzten Jahren trotz grossem Einsatz kaum verbessert hat. Das Schweizer Erfolgsmodell ist auch künftig auf Leistungsträger angewiesen, und dazu braucht es Chancengleichheit für alle. Die individuellen Stärken und Talente müssen ebenso gefördert werden wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

#### **Team-Wahlkampf mit Themen**

Da die Grünliberalen im Kanton St. Gallen nicht auf bisherige Kandidierende zurückgreifen können, wird der Wahlkampf als ein Team geführt, das sich durch Kompetenz in den grünliberalen Themen auszeichnet. Im Vordergrund steht dabei die Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“, die für grundlegende aktuelle Herausforderungen eine konkrete Lösung darstellt. In dieser Initiative spiegelt sich auch der Wille der Grünliberalen zum Ausgleich ökologischer, ökonomischer und sozialer Ziele.

Für jede Persönlichkeit auf der Liste stehen die Achtung vor der Natur und der Schutz der Umwelt an vorderster Stelle. Aber auch die Handlungs- und Entscheidungsfreiheit sind ihnen wichtig, jedoch in Verbindung mit Toleranz und Rücksichtnahme.

Die Grünliberalen sind neuen und zukunftsweisenden Ideen gegenüber offen, und sie versprechen sich davon positive Effekte für kleine und mittlere Unternehmen, die das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft darstellen. Das Konkurrenzsystem der Marktwirtschaft erfordert wirkungsvolle Steuerungsinstrumente, die ökologische und soziale Verantwortung sicherstellen und die Interessen zukünftiger Generationen wahren. Mit der Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“, verfügt die Schweiz über ein Steuerungsinstrument, das ökologischen und ökonomischen Zielen nachhaltig zum Durchbruch verhilft. Zudem entlastet es über 300'000 KMUs von aufwändiger Mehrwertsteuer-Bürokratie.

## Breit abgestützte 12er-Liste

Alle 12 Kandidierenden vertreten dieses grünliberale Gedankengut und ziehen am gleichen Strick ein Nationalratsmandat an Land. Da noch kein bisheriger Nationalrat zuoberst auf die Liste gesetzt werden kann, stehen am Anfang der Liste drei Kandidierende, die die Grundidee der Grünliberalen – der Ausgleich ökologischer, ökonomischer und sozialer Ziele - durch ihre berufliche Tätigkeit besonders gut vertreten.

Margrit Kessler verkörpert mit ihrer Tätigkeit als Präsidentin der Schweizerischen Patienten-Organisation (SPO) das fürsorgliche Element, d.h. die soziale Verantwortung als ein wichtiges Anliegen der Grünliberalen. Bei Thomas Brunner stehen als Klimatolog und anerkannter Umwelt-Experte die ökologischen Themen im Vordergrund. Der ökonomische Aspekt wird vertreten durch den Oekonom und Unternehmensgründer Nils Rickert, der die Sorgen der KMUs aus eigener Erfahrung kennt.

Auch gesellschaftspolitisch reicht das Spektrum der obigen drei von der erfolgreichen Familienfrau in leitender Funktion in einer Schweizer Organisation über den Stadtparlamentarier und Arbeitnehmer Brunner zum Unternehmer und ehemaligen Kantonsrat Rickert. Auch regional vertreten diese drei den Kanton St. Gallen mit Brunner in der Hauptstadt, Rickert in der zweitgrösste Stadt Rapperswil-Jona und Kessler in der Rheintaler Gemeinde Altstätten.

Mit den 12 Persönlichkeiten auf dieser breit abgestützten Liste wird den Wählern und Wählerinnen klar zum Ausdruck gebracht, dass ihre Anliegen bei den Grünliberalen in vertrauenswürdigen Händen liegen, wo man sich um ihre Sorgen und Nöte kümmern wird.

## Wahlliste

| Listenpl. | Name               | Ort / Wahlkreis              | Jahrgang | Beruf   | Mandat                   |
|-----------|--------------------|------------------------------|----------|---|--------------------------|
| 1         | Kessler Margrit    | Altstätten / Rheintal        | 1948     | Pflegefachfrau Umweltberaterin Präsidentin der Schweizerischen Stiftung SPO Patientenschutz | ---                      |
| 2         | Brunner Thomas     | St.Gallen / St.Gallen        | 1960     | Naturwissenschaftler, lic.phil.nat., Klimatologe  | Stadtparlament St.Gallen |
| 3         | Rickert Nils       | Rapperswil-Jona / See-Gaster | 1973     | Unternehmer, Organisationsberater, lic.oec.HSG  | ---                      |
| 4         | Gerber Daniel      | Bronschhofen / Wil           | 1961     | Unternehmensberater, Ökologe SVU  | ---                      |
| 5         | Gunzenreiner Lukas | St.Gallen / St.Gallen        | 1975     | Jurist Bau- und Umweltrecht, lic. iur. HSG / RA   | Stadtparlament St.Gallen |
| 6         | Häusermann Erika   | Wil / Wil                    | 1950     | Chemielaborantin, Musiklehrerin, Cellistin  | Stadtparlament Wil       |
| 7         | Ilg Karin          | St.Gallen / St.Gallen        | 1980     | Primarlehrerin  | Kantonsrätin             |
| 8         | Kluger Hans        | Rapperswil-Jona / See-Gaster | 1971     | Leiter IT, Wirtschaftsinformatiker HF   | ---                      |
| 9         | Künzle Patricia    | St.Gallen / St.Gallen        | 1980     | Staatsanwältin, lic. iur. / RA, Co-Präsidentin glp Kanton St. Gallen                        | ---                      |
| 10        | Lüthi Sonja        | St.Gallen / St.Gallen        | 1981     | Projektleiterin Energiefachstelle, Dr.oec.HSG   | ---                      |
| 11        | Tanner Jörg        | Sargans / Sarganserland      | 1976     | dipl. Vormundschafts- und Sozialhilfefachmann GFS   | ---                      |
| 12        | Wicki Martin       | Andwil / St.Gallen           | 1964     | Produktmanager, dipl. Techn. HF Masch.bau, Co-Präsident glp Kanton St. Gallen               | ---                      |